

Österreichisches Rotes Kreuz Götzendorf

Mit 1. Jänner 2012 gehört die gesamte Gemeinde dem Rot Kreuz Stützpunkt Götzendorf an der Leitha an. Dadurch wird eine wesentliche Vereinfachung in der Verwaltung gewährleistet. Laut Auskunft des Roten Kreuzes wurde die Einsätze in Enzersdorf schon bisher zu über 80% vom Stützpunkt Götzendorf durchgeführt. Dies war ein weiterer Entscheidungsgrund, warum wir nun diesen Wechsel vollzogen haben. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 30. November 2011 dies auch beschlossen.



SENIORENTREFF

Der Seniorentreff steht älteren Menschen offen, die mit Gleichgesinnten Zeit in netter und angenehmer Atmosphäre verbringen wollen.

In regelmäßigen Abständen werden „Clubnachmittage“ für unsere Gäste veranstaltet, welche durch ein freiwilliges und fachkundiges

Betreuerteam des Roten Kreuzes organisiert werden. Neben Kaffee und Kuchen und geselligem Beisammensein mit Plaudern und Kartenspielen, bietet das Programm unseren Gästen je nach Jahreskreis lustiges und Unterhaltendes. Fasching, Advent, Ostern und auch die Jahreszeiten bieten immer wieder Grund gemeinsam zu feiern.

Auch Kurzvorträge zu speziellen Themen die den Besuchern am Herzen liegen, werden organisiert. Kleine Ausflüge runden das Angebot für unsere Gäste ab.

BETREUTES REISEN

Ich mache SICHER Urlaub - das erklärt schon einiges vom Service des Betreuten Reisen. Speziell ausgebildete freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Roten Kreuzes vermitteln dabei das beruhigende Gefühl von Sicherheit, Geborgenheit und der Gewissheit in keiner Situation allein gelassen zu werden.

Der Gesundheits- und Soziale Dienst des Roten Kreuz bietet im Rahmen von Tagesfahrten oder Urlaubsaufenthalten unseren Gäste die Möglichkeit Kraft zu tanken und neue Freunde zu finden. Wer mit dem Roten Kreuz auf Reisen geht, hat ein Netz der Sicherheit und Hilfe im Hintergrund, das er nutzt, wenn er es benötigt. Gäste mit Rollstuhl sind herzlich willkommen und werden – falls notwendig – durch einen freiwilligen Mitarbeiter eigens betreut.

Unsere Ziele befinden sich in den schönsten Gegenden Österreichs. Und dank unserer Rotkreuzbetreuer ist es ganz leicht, sicher und komfortabel dorthin zu kommen. Auch wenn man nicht mehr ganz rüstig ist und die eine oder andere Hilfestellung braucht. Es fahren aber auch Menschen mit, die einfach nur die Gewissheit haben möchten, dass im Notfall rasche und kompetente Hilfe vorhanden ist.

Im Jahr 2011 erblickten folgende Kinder das Licht der Welt (bis Stichtag 30.11.2011):

MOLDOVAN Samuel Elias am 11.03.2011 - Margarethen/Moos
NAAMANE Kim am 31.03.2011 - Enzersdorf/Fischa
KOPETZKY Benedikt Gerhard am 07.04.2011 - Enzersdorf/Fischa
THUNSHIRN Katharina am 13.05.2011 - Enzersdorf/Fischa
POPOVSKI Marie Denise am 22.06.2011 - Enzersdorf/Fischa
LEITNER Jonas am 05.07.2011 - Margarethen/Moos
CEKADA Stella am 22.07.2011 - Margarethen/Moos
REXHAJ Diar am 24.07.2011 - Enzersdorf/Fischa
MILATASEVIC Milos am 21.07.2011 - Enzersdorf/Fischa
SCHWARZ Lisa-Maria Cornelia am 03.08.2011 - Margarethen/Moos
KRENDL Raphael am 14.08.2011 - Enzersdorf/Fischa
HAAS Louis am 05.09.2011 - Enzersdorf/Fischa
BAUMERT Tobias am 16.09.2011 - Margarethen/Moos
TASTAN Nisa Nurten am 03.10.2011 - Margarethen/Moos
JOSZT Lina am 06.10.2011 - Enzersdorf/Fischa
MARSIC Frano am 10.10.2011 - Enzersdorf/Fischa
EISENKÖLBL Matthias am 19.10.2011 - Enzersdorf/Fischa



Aus Liebe zum Menschen.

Hobbykünstlerausstellung

Auch heuer war die Hobbykünstlerausstellung im Volksheim wieder ein voller Erfolg.

Zahlreiche Aussteller boten ihre Werke, wie zum Beispiel Bilder, Schmuck, Kleider oder Weihnachtsdekoration, zum Verkauf an.

Bei der Eröffnung am 14. Oktober sorgte der Chor „Auszeit“ aus Fischamend für die musikalische Untermauerung.



Außerdem wurden die drei schönsten Vorgärten Enzersdorfs ausgezeichnet. Für ihren schönen Garten wurden Fam. Schindler, Fam. Kogler/Riedl und Fam. Puchinger mit einem Gutschein von Blumen Corandra belohnt.



Wir hoffen sehr, dass diese Aktion nächstes Jahr Nachahmer in beiden Ortsteilen findet. Bei einem kleinen Imbiss konnte man den Abend dann noch gemütlich ausklingen lassen.

Maria Horvath

WWW

WEISE WEIBER WISSEN WAS

Das erste **WWW** – Treffen am 7. Oktober 2011, hat mit der Vorstellung der Initiatorinnen und einem Ernährungsvortrag nach TCM (Traditionelle Chinesische Medizin) von Julia Gandler begonnen. Die anwesenden Frauen haben die Idee eines Frauennetzwerkes sehr positiv aufgenommen und verschiedene Schwerpunktthemen (wie Soziales, Kochen/Backen/Basteln, Gartenarbeit und Kulturelles) erarbeitet. Am 23. November haben sich 8 Frauen zum Adventkranzbinden im Volksheim getroffen. Mit viel Freude und Geschick wurden schöne Adventkränze und Weihnachtsgestecke hergestellt.

Angeregt von Rosa Schmidt und Vivian Stenzenberger, ist die Ortsverschönerung durch Blumen- und Pflanzenschmuck in Planung und Vorbereitung. Elke Weidinger, Gärtner- und Floristenmeisterin, steht uns mit ihrer Fachkompetenz zur Verfügung. In Absprache mit der Gemeinde starten wir im Frühjahr ein Ortsverschönerungsprojekt. Zeitgerecht informieren wir Sie im Detail.

Für das kommende Jahr sind bereits viele kreative und spannende Ideen in Planung bzw. in Umsetzung, wie z. B. Kräuterspaziergänge, eine Bücherbörse, eine Tiersitterbörse, Kochen/Backen, Basteln/Handarbeiten, Diskussionsrunden zu frauenspezifischen Themen, Museumsbesuche und Besuche von kulturellen Veranstaltungen. Unser Angebot über Erfahrungsaustausch richtet sich aktuell auf: Umgang mit schweren Krankheiten, Kinder mit Essstörungen und Pflege von Angehörigen.

Liebe Grüße vom **WWW**-Netzwerk

Über uns :

-) Wir sind eine Frauengruppe aus Enzersdorf/Fischa, die aktiv für und mit den Frauen in unserer Gemeinde ein Netzwerk aufbauen will
-) Es lebt von den Erfahrungen, dem Wissen und der Ideen jeder Einzelnen und deren Vielfalt
-) **WWW** möchte das Potenzial von Frauen sichtbar machen und das soziale und kulturelle Miteinander vertiefen
-) Wir treffen uns jeden 1. Freitag im Monat (außer Feiertagen und Schulferien) um 19 Uhr im Volksheim Enzersdorf/Fischa

Unsere Ziele sind:

-) Regelmäßigen Erfahrungs- und Wissensaustausch von Frauen fördern
-) Einander gegenseitig unterstützen und beraten
-) Parteiunabhängig und überkonfessionell agieren
-) Die Vorteile unserer Gemeinde näher bringen
-) Diskussionsrunden initiieren



Erfolgreicher Start des **WWW**-Netzwerkes, Julia Gandler, Sabine Bezgovsek, Christine Boller, Regina Maderner, Anna Wacker (von links)

Im Jahr 2011 sind verstorben (bis Stichtag 30.11.2011):



HILLER Johann am 05.01.2011 - Margarethen/Moos
HIERMANN Margit am 27.01.2011 - Margarethen/Moos
HOFMEISTER Erwin Johann am 30.01.2011 - Enzersdorf/Fischa
SCHNEIDER Edgar am 03.02.2011 - Margarethen/Moos
TAFERNER Maria am 28.02.2011 - Margarethen/Moos
KLEDORFER Josef am 06.04.2011 - Enzersdorf/Fischa
JELINEK Susanna Sonja am 15.04.2011 - Margarethen/Moos
KAGER Ernst am 14.06.2011 - Enzersdorf/Fischa
KOLLS Melanie am 20.06.2011 - Enzersdorf/Fischa
SCHANDA Brigitte am 07.07.2011 - Enzersdorf/Fischa
RABENSTEIN Kurt am 09.07.2011 - Margarethen/Moos
TSCHANY Rudolf am 03.08.2011 - Enzersdorf/Fischa
EHN Martha am 31.08.2011 - Enzersdorf/Fischa
DWORAK Alexander am 31.08.2011 - Margarethen/Moos
RODLER Walter am 13.09.2011 - Enzersdorf/Fischa

Besuch vom Bürgermeister unserer Partnergemeinde Litschau

Ende November stattete der Bürgermeister unserer Partnergemeinde, Otto Huslich, unserem Bürgermeister einen Besuch ab. Dabei überbrachte er, wie schon in den letzten Jahren, unserer Gemeinde Christbäume für die Ortschaft. Dafür möchten wir uns sehr herzlich bedanken. Beim anschließenden Gespräch zwischen den beiden Bürgermeistern wurde vereinbart, dass die Partnerschaft wieder aufleben soll. Gegenseitige Besuche, Veranstaltungen sollen folgen. Ebenso sagte uns Bürgermeister Huslich bei der Gestaltung des neuen Spielplatzes seine Unterstützung in Form von Sitzsteinen zu. Wir laden Sie schon heute ein, bei der einen oder anderen Veranstaltung gemeinsam mit unserer Partnergemeinde dabei zu sein.



Bericht aus dem Ressort von GGR Christian Lutz

Güterwege

Die mit einer Asphaltstapfdecke versehenen Güterwege, die sich hauptsächlich an Steilstücken befinden, konnten in diesem Jahr mit dem kostensparenden Patchmatic System der Fa. Colas saniert werden. Der Vorteil dieses Verfahrens besteht darin, dass die beschädigte Stelle weder abgefräst noch ausgeschnitten werden muss, sondern die zu renovierenden Stellen lediglich gereinigt und anschließend mit Bitumen und Streusplitt aufgefüllt werden.

So konnte ein Kostenersparnis von mehreren Tausend Euro und eine längere Haltbarkeit dieser wichtigen Wege erzielt werden.

Reitwege

Von der Steinbrücke beim weißen Kreuz bis zur Brücke nach Karlsdorf und anschließend bis zur Höhe Aussiedlerhof Krendl wurden entlang des Seegrabens in einem ersten Arbeitsschritt die Sträucher entfernt und ein ca. 1,5m breiter Streifen gefräst. Um ein Bereiten dieses Stückes zu ermöglichen wird diese Prozedur im Laufe des kommenden Winters von einigen Landwirten wiederholt werden. Durch das Verlegen des Reitweges von der Strasse auf die andere Seite des Grabens sollen immer wieder auftretende gefährliche Situationen zwischen motorisierten Verkehrsteilnehmern und Reitern, in der Hochleitern in Zukunft weitestgehend vermieden werden. Im kommenden Frühling soll dieser Reitweg durch eine Beschilderung in beiden Richtungen gekennzeichnet werden.

Kultur

Die Kulturveranstaltungen im vergangenen Herbst waren gut bis sehr gut besucht. Dies lässt den Schluss zu, dass wir den Geschmack eines Großteils der Bevölkerung getroffen haben. Neben Publikumslieblingen aus Film und TV wie Harry Prünster und Heinz Marecek durften wir auch viele aus der Gemeinde und Region wie Sepp Puchinger, das Activtheater der Landjugend Schwechat, die Theatergruppe Lampenfieber sowie unsere Musikvereine und Chöre zu diversen Veranstaltungen begrüßen.

Abnorme Blutfette (Hyperlipidämie)

Liebe Patienten, Liebe Patientinnen!

Was sind Blutfette?

Alle Fette und fettähnlichen Substanzen gehören zur Gruppe der Lipide. Auch die Blutfette sind Lipide. Allen Lipiden gemeinsam ist, dass sie nicht in Wasser gelöst werden können. Sie bilden einen Öl- oder Fettfilm. Die Fette gehören zu den Grundnahrungsmitteln, aus denen unser Körper Energie gewinnt. Fette liefern sehr viel mehr Energie, als z. B. Kohlenhydrate und Eiweiß. Diese Nährstoffe können außerdem, bei einem Überangebot, vom Körper auch in Fette umgewandelt und gespeichert werden. Über die Nahrung gelangen Fette, nach verschiedenen Umbau- und Spaltungsprozessen, in das Blut. Jetzt werden sie als Blutfette bezeichnet.

Risiko Blutfette:

Zu hohe Blutfette im Blut können durch Ablagerungen in den Gefäßwänden und damit verbundene Engstellen eine koronare Herzkrankheit auslösen – die Todesursache Nummer Eins in unserer westlichen Welt.

Anschließend nur einige von vielen gesundheitlichen Problemen die durch erhöhte Blutfette entstehen können (Hyperlipidämie):

1. Impotenz:

Bis zu 10 Prozent der Männer leiden an Impotenz.

Sie ist damit eine sehr häufige Sexualstörung, Betroffen sind Patienten jeden Lebensalters, mit steigendem Alter tritt die Störung jedoch häufiger auf. Definiert ist die Impotenz als eine mangelhafte Erektion. Auch bei Frauen treten vermehrt Potenzprobleme auf, die sich durch trockenes Scheidensekret bemerkbar machen können. Neben diversen urologischen Grunderkrankungen können vor allem Gefäßverengung durch zu hohe Blutfettwerte die Ursache der Potenzproblematik sein.

2. Herz:

Allgemein bekannt ist, dass erhöhte Blutfette ein erhöhtes Herz-Kreislauf-Risiko nach sich ziehen. Durch erst vor kurzem publizierte Studien, konnte nachgewiesen werden, dass die Schädigung der Herzkranzgefäße schon 20 Jahre vorher beginnt.

Abnorme Blutlipide (Blutfette) sind eine wichtige Ursache der KHK (Herzkrankheit), und die Senkung des LDL Cholesterins (schlechtes Cholesterin) reduziert das KHK Risiko deutlich.

3. Schlaganfall (Insult):

Oberflächlich betrachtet passiert ein Schlaganfall aus heiterem Himmel. Tatsächlich jedoch bahnt sich die Entstehung eines Schlaganfalls über lange Jahre hinweg an, da seine Ursachen meist chronisch sind und durch bestimmte Risikofaktoren begünstigt werden. Die Prävention (Vorbeugung) ist also insofern möglich, als man durch eine bewusste Lebensführung sein persönliches Risiko in einem gewissen Maß verringern kann.

Bei zwei Dritteln aller Patienten mit einem Schlaganfall liegt die Ursache in einer Arteriosklerose, die durch Ablagerungen von Blutfetten (Cholesterin) und Bindegewebe zu einer Verengung der Blutgefäße führt. Dadurch wird die Blutzufuhr beeinträchtigt und die Entstehung einer chronischen Mangeldurchblutung im Gehirn gefördert. Verschlechtert sich zusätzlich die Herz-Kreislauf-Tätigkeit, kann eine akute Sauerstoffnot des Gehirns – ein Schlaganfall – die Folge sein. Sämtliche Maßnahmen gegen Arteriosklerose sind demnach auch Präventionsmaßnahmen in Hinblick auf den Schlaganfall.

4. Chronisches Nierenversagen:

Häufigste Ursachen eines chronischen Nierenversagens sind Diabetes und Bluthochdruck. Bluthochdruck ist in vielen Fällen durch eine Arteriosklerose bedingt oder verschlechtert. Auch diese Tatsache unterstreicht den hohen Stellenwert der Blutfettwerte.

Gegenmaßnahmen:

Obwohl man soviel gegen hohe Blutfette tun kann, haben die Hälfte unserer Mitbürger zu hohe Lipidwerte. Sie können Blutfette erniedrigen, wenn Sie gesundes Essen zu sich nehmen, wenn Sie Übergewicht abbauen oder wenn Sie körperlich aktiv sind. Einige Menschen müssen dazu allerdings auch Medikamente einnehmen, weil die anderen Maßnahmen nicht zum Erfolg führen.

Ziel:

Cholesterinquotient: ein errechneter Wert den man erhält wenn man das Gesamtcholesterin durch das gute Cholesterin (HDL) dividiert, sollte unter 4,5 liegen LDL (schlechtes Cholesterin): sollte unter 130, bei Herzkranken oder Diabetikern unter 100 liegen, bei bestimmten Patienten sogar noch tiefer unter 70

Liebe Patienten,
die Gesundheit ist sehr wichtig, schauen wir gemeinsam, dass sie uns erhalten bleibt.